Schriftliche Anfrage an die Landesregierung oder eines ihrer Mitglieder (§ 66 GeoLT)

Fraktion(en): FPÖ
Regierungsmitglied(er): Landesrat Mag. Christopher Drexler
LTAbg: -

Betreff:

Zukünftige Nutzung des ehemaligen Landespflegeheims Schloss Schwanberg

Das Landespflegeheim Schwanberg verfügte über 60 Betten, darunter auch spezielle Schwerkrankenzimmer. Die Auslastung betrug rund 98 Prozent *(Quelle: www.lph-schwanberg.at).* Es diente der Versorgung psychisch chronisch Kranker. Die meisten Kranken absolvierten bereits Aufenthalte in mehreren rehabilitativen Einrichtungen der Steiermark und fanden ihren Weg über die Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz nach Schwanberg.

Im Landespflegeheim waren rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. Ärztlicher Leiter war ein Facharzt für Psychiatrie und Neurologie. Die medizinische Betreuung der Patienten wurde von einer Internistin und zwei Ärztinnen für Allgemeinmedizin rund um die Uhr gewährleistet.

Sanitätsbehördlich war das Landespflegeheim Schwanberg eine Pflegeanstalt nach dem Krankenanstaltengesetz.

Im Juli wurde das Landespflegeheim Schwanberg geschlossen. Die 150 Patienten brachte man in anderen Einrichtungen unter. Die Bevölkerung zeigte sich enttäuscht über die Schließung, denn es gehen Arbeitsplätze und bedeutende Infrastruktur in der Region verloren. Der Schwanberger ÖVP Bürgermeister Karlheinz Schuster sprach in diesem Zusammenhang von „einer Schwächung der gesamten Region“. So meinte er gegenüber der „Kleinen Zeitung“ (01.07.2015): „‘Das Schlimmste ist, dass Arbeitsplätze verloren gehen.‘ Damit fallen auch Steuereinnahmen im sechsstelligen Bereich weg. ‚In den letzten Jahren wurde in das Schloss viel investiert. Man hätte es auch anders lösen können.‘“

Vorrangiges Ziel der KAGES dürfte sein, das Schloss mit seinen drei Nebengebäuden und knapp zwölf Hektar Grund zu verkaufen. Kolportiert wird ein Preis von zumindest sieben Millionen Euro.

Es kursieren nun zahlreiche Gerüchte über die zukünftige Nutzung des Schlosses. Auch die Unterbringung von Asylwerbern ist im Gespräch. Seitens Ihres Büros hieß es auf Anfrage der „Kleinen Zeitung“ (Quelle: Kleine Zeitung online; 03.07.2015) „Es gebe drei Varianten für eine Nachnutzung des Schlosses. Im Gespräch sind auch ein Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin sowie eines für die Betreuung früherer alkoholkranker Menschen. ‚Alle Varianten werden geprüft, vor dem Herbst gibt es aber sicher keine Entscheidung.‘“ In Hinblick auf eine Nachnutzung der Liegenschaft als Asylwerberunterkunft zitiert „Die Woche“ Mitarbeiter Ihres Büros wie folgt: „Das kommt nicht in Frage. Wir wollen wieder eine Einrichtung aus dem Gesundheitsbereich im Schloss haben.“ (Quelle: http://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/politik/schloss-schwanberg-gemeinde-soll-ort-fuer-gesundheit-b

Die unterfertigten Abgeordneten stellen folgende Anfrage(n):

1. Warum wurde das Landespflegeheim Schloss Schwanberg geschlossen?
2. In welchen Einrichtungen wurden die Patienten des Landespflegeheims Schloss Schwanberg untergebracht?

3. Welche Kosten entstanden dadurch?
4. Wie hoch waren die Kosten für den laufenden Betrieb dieses Pflegeheims in den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015 (Antwort gegliedert nach Kalenderjahren)?
5. Wie hoch war die Auslastung des Pflegeheims in den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015 (Antwort gegliedert nach Kalenderjahren)?
6. Wie hoch waren die Kosten für Investitionen in die Liegenschaft (Renovierungen, Umbauten usw.) in den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015?
7. Gibt es Pläne, das ehemalige Landespflegeheim Schloss Schwanberg zu veräußern?
8. Wenn ja, gibt es schon konkrete Angebote?
9. Wie stellen sich diese Angebote im Detail dar?
10. Gibt es Pläne für eine Nachnutzung des ehemaligen Landespflegeheims Schloss Schwanberg?
11. Wenn ja, welche Varianten sind im Gespräch und wie stellen sich diese im Detail dar?
12. Können Sie ausschließen, dass im ehemaligen Landespflegeheim Schloss Schwanberg Aslywerber untergebracht werden?
13. Wenn ja, worauf stützen Sie diese Aussage?
14. Wann ist mit einer Entscheidung über die Nachnutzung des ehemaligen Landespflegeheims Schloss Schwanberg zu rechnen?

Unterschriften:
-